



# Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



Daumen hoch für  
liebevolle Betreuung

**Gesunde Mitarbeiter,  
gesunde Stiftung**

Seite 12/13

**Stiftung und Altenhilfe  
bilden ein starkes Team**

Seite 8/10



Im Alter gut umsorgt

**Stiftung**

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Sparkassen-Finanzgruppe

**Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?**

**Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.**

**Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands.** Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

**Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.**

## Kuhtor-Apotheke



**Wir sind für Sie da und bieten Ihnen u.a.**

- Tests, Messungen & Analysen (z.B. Blutdruck, BMI)
- Arzneimittel- und Impfberatung
- Kosmetik/Hautpflege, auch für Allergiker

Apotheker Andreas Bruns  
 Burgring 1 · 47906 Kempen  
 Tel. (02152) 34 97      team@kuhtor-apotheke.de  
 Fax (02152) 51 88 62      www.kuhtor-apotheke.de

**Öffnungszeiten**  
 Mo – Fr: 8.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
 Sa: 9.00 – 13.00 Uhr | mittwochnachmittags geschlossen




*Jolina Kammann –  
FSJ'lerin mit Herz fürs Soziale*  
**Seite 6**



*Günter Bregulla –  
Sport-Ass im St. Peter-Stift*  
**Seite 14**



*Simone Messing –  
genialer Blick fürs Natürliche*  
**Seite 24**



*Ferdi – das Stadt-Original  
feiert 85. Geburtstag*  
**Seite 26**



*Nutscheid Forest Pipe Band –  
im Schottenrock ins Stift*  
**Seite 29**

	SEITE
INHALT	3
EDITORIAL	4
AKTUELLES	
Aktion Wunschzettel	5
STIFTSLEBEN	
Warum ich gerne bei der Stiftung arbeite ... / Heute: Harald Beckmann	16
KEMPENER LEBEN	18
GAUMENSCHMAUS	
Hefezopf	20
Grüße aus der Küche – Feiner Willkommensbissen	22
Winterliches Bratapfel-Dessert im Gläschen	23
STIFTSLEBEN	
Stiftsfeiern, kreative Senioren	28
BESINNLICHES	
Natur im Wandel der Zeit	30
UNTERHALTUNG	
Gewinnspiel: Kennen Sie Kempens alte Kneipen?	32
SERVICE/IMPRESSUM	35



*Liebe Bewohner\*innen,  
liebe Mitarbeiter\*innen,  
liebe Ehrenamtler\*innen,  
sehr geehrte Angehörige,  
Partner und Freunde,*

die Inzidenzzahlen sind erwartungsgemäß zum Herbst hin wieder gestiegen, die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus entsprechend auch. Wir haben in unseren Häusern Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift reagiert und nach gesetzlicher Vorgabe gehandelt. Verbindlich ist nun der § 28b Infektionsschutzgesetz. Dieses Gesetz besagt, dass die Schutzmaskenpflicht nach FFP2 wieder eingeführt ist. Besucherinnen und Besucher benötigen ferner einen Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden ist.

Über diese Maßnahmen konnten wir bislang die Zahl der an COVID-19 erkrankten Seniorinnen und Senioren niedrig halten. Bei den Mitarbeitenden spüren wir leider, dass einige außerhalb ihrer Arbeitsstätte von dem Virus heimgesucht werden und in häusliche Quarantäne müssen. Das macht es uns nicht einfacher in der täglichen Arbeit. Wir wünschen allen Betroffenen gute Besserung!

Bedanken möchten wir uns bei den Besucherinnen und Besuchern für ihre Einsicht, den Maßnahmen strikt zu folgen und nicht leichtsinnig Menschen mit erhöhtem Gesundheitsrisiko in Lebensgefahr zu bringen. Natürlich haben wir Verständnis, wenn der eine oder andere nachfragt und möglicherweise „verschnupft“ ist, wenn er/sie erst dann ins Stift darf, wenn schwarz auf weiß ein PoC-Schnelltestergebnis mit negativem Befund vorliegt. Dieser Aufwand muss einfach sein, das ist bei näherer Betrachtung auch jedem klar geworden. Corona ist nicht verhandelbar, das Virus hat Hausverbot!

So gehen wir aufmerksam und vorsichtig, aber dennoch vom Grundsatz her positiv gestimmt in die Adventszeit, wünschen allen eine glückselige Zeit, Gesundheit vor allem und eine gesegnete Weihnacht! Vielleicht schneit es ja am 24. Dezember ...

Ihre

*Jürgen Brockmeyer      Julian Schrörs*  
Vorstand Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

## Aktion Wunschzettel kommt Bewohnern zugute

Im Zuge der Aktion „Wunschbaum“ hat Stiftungsvorstand Jürgen Brockmeyer die Wunschzettel an die Kempener SPD-Vertreter übergeben. Die Partei beschenkt Jahr für Jahr im Advent Menschen in Kempen, für die das Weihnachtsfest nicht nur Lichterglanz und traute Familien-Glückseligkeit bedeutet.

„Wir wissen aus Gesprächen mit der Altenheimleitung, dass es im Von-Broichhausen-Stift auch Senioren gibt, die alleine in ihrem Zimmer das Fest verbringen und am Heiligen Abend kaum oder gar keine Gesellschaft von Angehörigen, Freunden oder Verwandten bekommen“, sagt SPD-Ortsvereinsvorsitzender Stefan Kiwitz. Deshalb habe man diesmal aus voller Überzeugung das älteste und größte Kempener Altenheim ausgewählt für die Aktion „Wunschbaum“. „Insbesondere in der Weihnachtszeit wollen wir an die Menschen denken, die einsam und auf unsere Hilfe angewiesen sind“, betont SPD-Geschäftsführer Finn Maaßen.

Die Aktion läuft so, dass Bewohnerinnen und Bewohner des Von-Broichhausen-Stiftes ihre Wunschzettel ausfüllen. Die SPD der Thomasstadt kümmert sich mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger darum, dass der Wunsch in Erfüllung geht. „Die Wunschpalette geht über Rasierer, Pralinen und Buch bis hin zum Caféhausbesuch“, berichtet Jürgen Brockmeyer, der sich für die Unterstützung der Sozialdemokraten bedankt. 38 Wunschzettel sind so zusammengekommen, die an die SPD übergeben worden sind.



*Stefan Kiwitz (r.) und Finn Maaßen (l.) von der Kempener SPD nehmen von Stiftungsvorstand Jürgen Brockmeyer vor dem Von-Broichhausen-Stift die Wunschzettel in Empfang.*



## „Bewusst für eine soziale Tätigkeit entschieden“

In unserer Reihe „Die FSJ'ler der Stiftung“ stellen wir Ihnen heute Jolina Kammann vor. Die 17-Jährige hat im August ihre Freiwilliges Soziales Jahr im St.Peter-Stift begonnen. „Ich fühle mich rundum wohl hier. Die Kollegen sind sehr nett und zuvorkommend“, sagt die gebürtige Kempenerin, die heute in Grefrath-Mülhausen wohnt. Nach der Mittleren Reife an der Liebfrauenschule Mülhausen hat sich Jolina bewusst für die Richtung Soziales und Altenpflege entschieden: „Ich bin halt ein sehr sozialer Typ und habe einige in meiner Familie, die auch in der Pflege tätig sind.“ Bereits als Grundschülerin in St.Hubert hat sich Jolina engagiert und in der Kirche gedient. Später, auf der Liebfrauenschule Mülhausen, hat sie bei den Gottesdiensten mitgeholfen. Ihre soziale Ader hat die 17-Jährige schließlich dazu bewogen, die Schule zu verlassen und sich in Richtung Beruf zu orientieren. Über die Agentur für Arbeit sprang ihr das St.Peter-Stift ins Auge. Die Betonung der christlichen Werte, die aus dem Bewusstsein der Stiftung Hospital zum

*Fühlt sich sehr wohl im St.Peter-Stift: Jolina Kammann.*

Heiligen Geist rühren, kommen ihrem Naturell sehr entgegen. „Da habe ich festgestellt, dass das hier das Richtige für mich ist.“ Schnell wurde sie sich mit der Stiftsleitung einig, dass sie im Sommer ihren FSJ-Dienst antreten konnte. Nun genießt sie die Zeit, wird vielfältig eingesetzt und erfreut sich sowohl bei Bewohnerinnen und Bewohnern als auch beim Personal großer Beliebtheit.

Jolina Kammann fährt nun seit fünf Monaten jeden Morgen mit dem Peugeot-Roller von Mülhausen zur Kempener Auguste-Tibus-Straße 9 ins Stift und unterstützt das Pflgeteam. „Ich habe im Sozialen Dienst angefangen, das ist schon eine prima Erfahrung“, berichtet die aufgeschlossene junge Frau. Die zweite Hälfte ihrer FSJ-Zeit verbringt sie im pflegerischen Bereich.

Insbesondere die Beschäftigung mit den Senioren bereichern Jolina Kammanns Leben. „Mit den Bewohnern Zeit zu verbringen, ihnen zuzuhören, zu quatschen und in glückliche Augen zu schauen – das bringt mir innere Zufriedenheit“, sagt Julia. Ihre ansteckende Fröhlichkeit bringt sie aus ihrem früheren Hobby mit: Sie war Tanzmariechen bei der Stadtgarde Kempen und hat karnevalistischen Frohsinn und gute Laune verbreitet.

### Stichwort FSJ

**FSJ** steht für Freiwilliges soziales Jahr. Das ist ein sozialer Freiwilligendienst in Deutschland, der in gemeinwohlorientierten Einrichtungen wie den Kempener Stiften geleistet wird. Die Einsatzbereiche sind in aller Regel sozial-karitativ oder gemeinnützig. Die Wurzeln des FSJ sind bei der Kirche zu finden. Das FSJ wird von einem zugelassenen Träger wie der Kempener Stiftung durchgeführt. Arbeitszeit und Vergütung werden über das Jugendfreiwilligendienstgesetz geregelt. Das FSJ wird pädagogisch vom Träger begleitet; hierzu gehören Seminare, Bildungstage und Einführungen. FSJ'ler sind versichert in punkto Krankheit und Soziales, die Zeit wird für die Altersvorsorge angerechnet. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist setzt im Zuge der beruflichen Jugendförderung seit Jahren auf das FSJ. Die jungen Menschen werden eingesetzt sowohl im St.Peter-Stift als auch im Von-Broichhausen-Stift. Wer sich für ein Freiwilliges soziales Jahr bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist interessiert: Personalreferentin Michaela Kromm, Tel. 02152 2014-553, E-Mail michaela.kromm@stiftung-kempen.de

## Café Eiger





- Frisch gebackene Waffeln
- Hausgemachte Kuchen
- Belegte Brötchen und diverse Frühstücke
- Hausgemachte Suppen und Eintöpfe
- Kleine Gerichte
- Eisbecher
- Niederrheinische Kaffeetafel
- **Wir empfehlen uns für Familienfeiern und Beerdigungskaffees bis 150 Personen**






Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa+So 12-17 Uhr  
 Heyerdrink 21, 47906 Kempen (im Von-Broichhausen-Stift)  
 Tel.: 02152/2014521

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Lesen interessiert im jeweils anderen Journal: Altenhilfe-Vorsitzender Werner Holtermann (r.) studiert das Magazin „Stiftung im Blick“, während Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer den Senioren-Spiegel zur Hand nimmt.

## „Es gibt viele gemeinsame Schnittstellen“

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist und die Senioren-Initiative Altenhilfe Kempen wirken Schulter an Schulter, wenn es um das Wohl der Seniorinnen und Senioren in der Stadt geht. Die beiden Vorsitzenden Jürgen Brockmeyer und Werner Holtermann trafen sich jetzt zum Gedankenaustausch. Aus dem Gespräch sind hier Auszüge festgehalten.

**Werner Holtermann:** Unsere Organisationen haben viel gemeinsam, aber es gibt auch Unterschiede. So leistet die Altenhilfe in ihrer Betreuungsarbeit Hilfe zur Selbsthilfe ...

**Jürgen Brockmeyer:** ... und die Stiftung pflegt in ihren beiden stationären Einrichtungen die Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr so fit unterwegs sind.

**Werner Holtermann:** Das heißt, wir ziehen an einem Strang, ohne uns gegenseitig Konkurrenz zu machen. Wie zwei Säulen, die stabil nebeneinander stehen, ohne sich zu bedrängen.

**Jürgen Brockmeyer:** Ja, und es gibt Schnittmengen, wo wir noch enger zusammenrücken, was jeder unserer Einrichtungen zugute kommen dürfte.

**Werner Holtermann:** Mir fiele hier die Stärkung des Ehrenamtes ein. Wir beide sind auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen ...

**Jürgen Brockmeyer:** ... zumal Corona hier eine Lücke gerissen hat, die es jetzt in gemeinsamer Anstrengung wieder zu schließen gilt. Hier müssen wir die Begeisterung wieder wecken, dass es sich lohnt, sich für die ältere Generation einzusetzen.

**Werner Holtermann:** In der Tat! Beim kostenlosen Corona-Shuttle nach Dülken ins Impfzentrum haben wir bewiesen, wie leistungsstark wir für die älteren Menschen im Einsatz sind.

**Jürgen Brockmeyer:** Apropos Senioren-Transport und Ehrenamt: Wie sind Sie mit Fahrzeugen und Fahrern aufgestellt? Wir haben zwei Busse im Einsatz, die auch für Rollstuhlfahrer bequem für den Einstieg sind. Hier könnten wir uns austauschen.

**Werner Holtermann:** Das ist keine schlechte Idee, weil unsere Fahrzeuge für den Transport von Rollstuhlfahrern nicht geeignet sind. Mit insgesamt vier Fahrzeugen wären wir dann flott unterwegs. Bei den Fahrern müssen wir wie Sie zur Offensive blasen – hier brauchen wir Verstärkung am Lenkrad.

**Jürgen Brockmeyer:** Sie haben bei der Altenhilfe im Haus Wiesengrund ein attraktives Kulturprogramm, Respekt! Im Begegnungszentrum Haus Wiesengrund ist ja ständig etwas los ...

**Werner Holtermann:** Ja, die Reihe „samstags halb 5“ lebt jetzt mit Abebben der Pandemie unter unserer Regie wieder auf. Es gibt Sketche, einen Shanty-Abend und ein buntes Weihnachtsprogramm. Zudem wollen wir auch den Kinonachmittag dauerhaft etablieren sowie unsere Vortragsreihe „Themen (nicht nur) für Senioren“. Wie sieht es bei Ihnen aus in der kulturellen Betreuung?

**Jürgen Brockmeyer:** Es gibt die Reihe „Sonntag-live“, die aber die letzten Monate wegen Corona geruht hat. Kultur ist sehr beliebt in unseren Häusern, allerdings wohldosiert und nicht länger als maximal eine Stunde. Mehr und mehr bildet sich ein Schwerpunkt Musik heraus, was mit Blick auf zunehmende demenzielle Veränderungen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern wichtig ist. Außerdem zeigen wir in unseren Stifftsgalerien Bilder oder Fotografien von örtlichen Künstlern. Das kommt bei den älteren Menschen gut an und interessiert auch die Nachbarschaft.

**Werner Holtermann:** Ja, auch hier tauschen wir uns aus. Unsere Malgruppe war bereits mehrfach in Ihren Häusern vertreten. An welcher Stelle könnten wir uns noch gegenseitig befruchten?

**Jürgen Brockmeyer:** Wenn wir in die Zukunft schauen, dann wollen wir im neuen Von-Broichhausen-Stift einen Schwerpunkt Küche/Kochschule/Ernährung bilden. Hier könnte sich dann die Senioren-Initiative einbringen. Eine Kooperation in diesem ambulanten Angebot wäre durchaus denkbar.

**Werner Holtermann:** Wir sollten uns regelmäßig zusammensetzen, Informationen austauschen und uns ein Update geben. Es ist schön zu wissen, mit der Stiftung einen starken Partner an der Seite zu haben. Die Zeiten werden ja nicht einfacher, die Seniorenarbeit immer komplexer und vielschichtiger.

**Jürgen Brockmeyer:** Das Lob kann ich nur zurückgeben. Unsere Aufgabefelder sind komplementär verteilt. Aber es gibt einige Schnittstellen, wo wir uns gegenseitig in unserem sozialen Engagement unterstützen können. Das macht die jeweilige Organisation dann unter dem Strich noch leistungsfähiger.





## Gesunde Mitarbeiter, gesunde Stiftung

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein Thema, dem sich die Stiftung verschrieben hat. Als neues Pilotprojekt ist seit dem Frühjahr 2022 eine Kooperation mit dem TC Kempen geschmiedet worden. Das bedeutet, dass Mitarbeitende der beiden Stifte St. Peter und Von-Broichhausen im Fitness- und Wellness-Club an der Kleinbahnstraße 32 trainieren dürfen. Der Arbeitgeber Stiftung fördert diese Maßnahme. Da auch das TC für die Stiftungs-Mitarbeitenden einen Rabatt gewährt, ist das Fitness-Center für jeden Geldbeutel erschwinglich. „Insbesondere

die Mitarbeitenden in der Pflege leisten einen körperlich sehr anspruchsvollen Job. Da ist es wichtig, dass sie sich fit halten, auf ihre Gesundheit achten und einen Ausgleich zum Beruf finden“, sagt Jürgen Brockmeyer, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Nach einem Jahr Testphase wollen er und die Personalreferentin Michaela Kromm anhand der Statistik prüfen, ob sich das externe BGM bewährt hat – sprich rege in Anspruch genommen wird. „Dann wird selbstverständlich verlängert“, sagt Michaela Kromm.

Oxana Muchin ist eine Mitarbeiterin, die begeistert ist vom neuen Fitness-Angebot. „Ich gehe mehrmals in der Woche mit meiner Kollegin Julia Kalembach ins TC“, betont die Pflegefachkraft im St. Peter-Stift. Spaß an dem Gesundheitsangebot hat sie nicht nur wegen der vielseitigen Trainingsmöglichkeiten an den Geräten, der Saunanutzung und der erfrischenden Getränkeauswahl. „Wir haben unseren Spaß, quatschen viel und genießen die Zeit“, berichtet die 45-Jährige, die seit 2014 im St. Peter-Stift arbeitet. Die examinierte Pflegefachkraft, die 1995 von Kasachstan nach Kempen übersiedelt ist, hat schon als Kind gerne geturnt und Leichtathletik betrieben. Ihre Beweglichkeit möchte sie beibehalten, hat aber aufgrund von Job und Familie – dazu gehören neben dem Ehemann und den beiden erwachsenen Töchtern zwei Enkelkinder – nicht mehr so recht die Gelegenheit gefunden. Da kam das Angebot ihres Arbeitgebers genau zur rechten Zeit. „Ich gehe immer abends ins TC. Es gibt aber auch Kollegen, die frühmorgens schon das Studio besuchen“, berichtet Oxana Muchin.

Nach ihrer Beobachtung findet das Stiftungs-BGM großen Anklang, nicht nur auf ihrer Station. „Gut finde ich auch, dass wir vom TC immer auf dem Laufenden gehalten werden, wann welche Zeiten zur Verfügung stehen.“ Oxana Muchin genießt auch die kurzen Weg, das TC findet sich in der Kempener City und ist von beiden Stiften aus gut erreichbar.

Den positiven Gesundheitsaspekt - sowohl für die Physis als auch für die Psyche - kann Oxana Muchin bereits jetzt bestätigen. „Man lernt manche Kollegen anders und besser kennen, der Teamgeist wird

gestärkt“, betont die Altenpflegerin, die auch eine Zusatzausbildung als Praxisanleiterin absolviert hat. Die Motivation, auch während der Arbeitszeit mal kleinere Fitness-Übungen einzustreuen, ist ebenfalls gewachsen: mal ein paar Sit-ups auf der Bibliothekscouch, mal ein Nacken-Stretching auf dem Flur, mal ein paar Fußübungen im Treppenhaus – gesunde Mitarbeiter, gesunde Stiftung.

*Oxana Muchin nutzt jede Gelegenheit, sich auch während ihrer Arbeit im St. Peter-Stift fit zu halten. Kleine Übungen bewirken da schon eine Menge.*



Blumen Pavillon  
www.blumen-kempen.de

Ihr Partner für alle Anlässe  
rund um die Blume

Inh. Engels & Bressen GbR, Tel. 02152 550919, Ziegelheiderstr. 3, 47906 Kempen



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



## Über Sport die Balance fürs Leben gefunden

Die 81 Jahre sieht man Günter Bregulla keinesfalls an. „Der Sport hat mich jung gehalten“, sagt der Bewohner des St.Peter-Stifts. Seit Sommer 2022 hat der gebürtige Duisburger, der das letzte halbe Jahrhundert seines Lebens im Kempener Hagelkreuz gelebt hat, über das Angebot „Wohnen mit Service“ ein chices Apartment an der Auguste-Tibus-Straße 9 gemietet.

„Ich möchte hier nicht mehr weg, es ist alles perfekt“, betont Günter Bregulla. Sein Sport-Gen hat der rüstige Rentner, der früher bei Sachtleben-Chemie in Duisburg als Handwerker und Techniker gearbeitet hat, bereits ins St.Peter-Stift übertragen. „Ich habe eine Stuhlgymnastik gegründet, an der jeder Interessierte kostenlos teilnehmen kann“, berichtet er. Und freut sich über die Resonanz, die sein Angebot im Stift gefunden hat. Sport ist für Günter Bregulla vor allem Gymnastik.

Die fünf Tibeter – so nennt er die Kernübungen, die er jeden Morgen nach dem Aufstehen praktiziert. Das sind im Prinzip recht einfache Übungen, die aber alles abdecken, was Rückenschmerzen oder sonstige Einschränkungen wie Hexenschuss, steifer Nacken, Zerrungen oder Verhärtungen verhindert. Früher hat Günter Bregulla, der einen Übungsleiterschein in Leichtathletik besitzt und sich zeitlebens in der Gymnastiklehre fortgebildet hat, in allen Kempener Sportvereinen Kurse angeboten. Sein Wissen hat er vor allem in der Sportschule Wedau erworben. Noch heute betreut er – neben der Stuhlgymnastik im St.Peter-Stift – ehrenamtlich zwei Kempener Gruppen: eine Stuhlgymnastik im Pfarrheim Christ-König sowie einen Gymnastikkurs im Voescher Bürgerhaus für ehemalige Sportler, die sich fit halten wollen.

Bewegung ist für Günter Bregulla mehr als das halbe Leben. Neben der Gymnastik war er ein erfolgreicher Langläufer, hat zwölf Marathons unter den Fersen, unter anderem in Stockholm, Berlin, München, Köln, Bremen, Essen und seiner Heimatstadt Duisburg. Als ehemaliger Triathlet ist das Radfahren bis heute seine Leidenschaft geblieben. „Beim Radfahren kann man intensiv in den Körper hineinhorchen und spürt sein Herz.“ Sein Herz ist zwei Fäuste dick und schlägt ruhig wie ein Schweizer Uhrwerk. Mal eben ab St.Peter-Stift nach Duisburg-Homburg radeln und dabei ein paar schöne Ecken wie Orsoy mitnehmen – solche 100-km-Etappen sind für den Paradesportler immer drin.

Der Sport hat nicht nur den Körper von Günter Bregulla gestählt gegen schwere Krankheiten. Die stete Bewegung hat auch seinen Geist fit und sensibel gehalten. So hat er viel Sinn für Kunst und Kultur, besucht Konzerte und Ausstellungen, liebt den Jazz und die Klassik. Vor Jahren hat Günter Bregulla sogar beim Kunstpädagogen Günther Hoff eine Malschule absolviert. Dieses Hobby hat er jetzt im Stift wieder aktiviert, greift häufig zu Kohlestift und Acrylpinsel. „Porträts sind mein Steckenpferd“, betont Günter Bregulla.

*Strecken und die Fingerspitzen ganz weit hochziehen – so entlastet Günter Bregulla die Wirbelsäule und lässt seinem Körper ein geschmeidiges Dehnen zukommen.*

*Mit dem Rennrad war Günter Bregulla zeitlebens flott unterwegs.*

Aus seinen Reisen, die ihn beispielsweise in den Himalaya führten, hat er einen Kunstkalender Nepal und Tibet entwickelt. „Die Menschen dort leben im Hier und Jetzt, ohne Stress und aus einer inneren Kraft heraus“, sagt er und drückt seine Bewunderung aus für diese Mentalität. Das damit einhergehende meditative Element hat er für sein eigenes Leben verinnerlicht. „Ich lebe in den Tag und bin zufrieden“, sagt der verheiratete Vater von zwei Kindern und Großvater von zwei Enkeln.

Für das herrlich im Grünen gelegene Stift mit der niederrheinischen Landschaft St. Peter vor der Haustür könnte Günter Bregulla sich auch eine Nordic-Walking-Gruppe vorstellen. Überzeugungsarbeit jedenfalls muss er keine mehr leisten, dass er der perfekte Trainer ist!



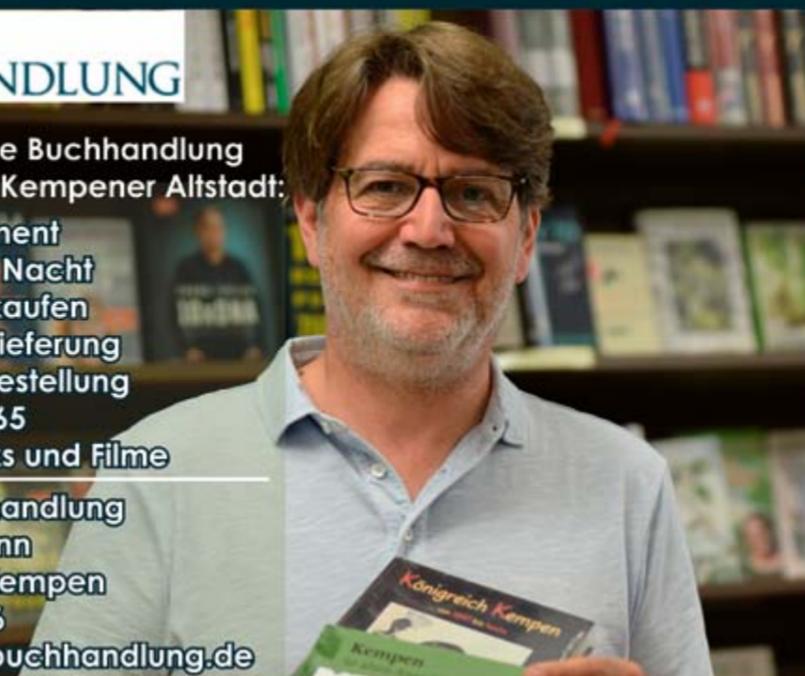
Erlebnis Lesen - wir sind immer für Sie da!

THOMAS  
BUCHHANDLUNG

Ihre freundliche Buchhandlung  
im Herzen der Kempener Altstadt:

- breites Sortiment
- Bücher über Nacht
- sicheres Einkaufen
- kostenfreie Lieferung
- WhatsApp-Bestellung  
0157 39612065
- auch E-Books und Filme

Thomas Buchhandlung  
Dirk Lewejohann  
Burgstr. 28 in Kempen  
Tel. 02152 4086  
info@thomas-buchhandlung.de





Harald Beckmann ist bei den Bewohner\*innen beliebt.

## Warum ich gerne bei der Stiftung arbeite ... Heute: Harald Beckmann

Mein Name ist Harald Beckmann. Ich bin 37 Jahre, stamme aus Essen und bin seit Herbst 2020 bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Seit dem 01. Juli 2022 habe ich einen unbefristeten Vertrag. Im St.Peter-Stift bin ich im Sozialen Dienst tätig. Ich habe eine Krankenpfleger-Ausbildung absolviert, eine Weiterbildung zur Betreuungspädagogik durchlaufen und nach mehreren Praktika im Seniorenbereich, in der Kita und im Mädchen-Kinderheim erkannt, dass die Pflege von älteren Menschen mein Lebenselixier ist. Deshalb ist das St.Peter-Stift genau der richtige Arbeitsplatz für mich. Hier fühle ich mich

wohl, habe sowohl zu den Bewohner\*innen als auch zu den Mitarbeitenden einen guten Kontakt und freue mich jeden Morgen auf meinen Arbeitstag an der Auguste-Tibus-Straße 9.

Die Pflege-DNA habe ich wohl von meiner Mutter geerbt, die Sozialpädagogin war. Allerdings führte mein Berufsweg nicht direkt dorthin – ich habe einiges ausprobiert und in vielfältigen Sparten in mich hineingehorcht, um schließlich zu entdecken, dass die Altenpflege mein Ding ist.

Ich bin ein Kind des Ruhrgebiets. Aufgewachsen mit einem älteren Bruder in Essen, der Vater Tiefbau-Ingenieur, Schalke-Fan, selbst Fußballer in der Jugend. Meine Körpergröße – ich bin 1,94 m – hat mir geholfen, mich als Stürmer durchzusetzen und manches Tor zu erzielen. Ein gutes Kopfballspiel habe ich allerdings nicht, was man vermuten könnte ob meiner Länge.

### Beim Zivildienst für die Altenpflege begeistert

Nach der Mittleren Reife habe ich in Essen eine dreijährige Lehre als Schlosser/technischer Zeichner mit Fach-Abi-Qualifikation gemacht. Es folgte der Zivildienst, und zwar in einem Essener Altenheim. Diese neun Monate waren wohl prägend für mein späteres Berufsleben. Dennoch habe ich ein paar Kurven in andere Sparten genommen, bevor es auf die Zielgerade Pflege ging. Das war zunächst ein Maschinenbaustudium, das nach zwei Semestern ein mehrjähriges Betriebswirtschaftsstudium ablöste. Auch das war nicht meine Erfüllung, so dass von 2013 bis 2016 eine dreijährige Krankenpfleger-Ausbildung in einem Essener Krankenhaus folgte. In Düsseldorf kam die Betreuungspädagogik dazu. Nach Kempen bin ich dann über meine Freundin Stefanie Wienen gekommen, die beim Jugendamt der Stadt arbeitet. Sie vermittelte mir ein Praktikum im St.Peter-Stift, wo ich bei der Einrichtungsleitung auf offene Ohren stieß und sofort willkommen war.



### Genieße das Leben mitten in Kempen-City

Seit sieben Jahren wohnen Stefanie und ich nun in Kempen zusammen, und zwar mitten in der Altstadt. Der Schritt von der Großstadt ins Ländliche fiel mir nicht schwer, Kempen ist ja ungeheuer nett, die Menschen sehr aufgeschlossen. Unser vierbeiniger Freund Coco trägt außerdem maßgeblich dazu bei, dass wir in der Thomasstadt zuhause sind. Coco ist unsere vierjährige Bulldogge. Zu Essen pflege ich vor allem über unseren Kegelclub eine Verbindung – wir haben uns nicht ohne Grund Chaos-Kegelclub getauft ... Warum ich gerne hier im St.Peter-Stift arbeite? Man sagt mir nach, dass ich zu Menschen mit Demenz einen besonders guten Draht habe. Da schlagen wohl die mütterlichen Gene durch. Mich stimmt es froh, wenn ich viele ältere Menschen gleichzeitig glücklich machen kann. Man bekommt so viel zurück! Mein Naturell ist wohl, dass ich vertrauensvoll und kontaktfreudig bin. Das sind Eigenschaften, die man in der Seniorenpflege gut gebrauchen kann.

### EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

- Bestattung ■ Trauerfloristik ■ Grabgestaltung
- Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.



Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.



Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | [www.wolters-bestattungshaus.de](http://www.wolters-bestattungshaus.de) | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen



Das Parkhaus am Hospital zur Berliner Allee hin hilft gegen Parkplatznot.



Eine Fahrradzone zwischen Schulzentrum und Hospital regelt den Verkehr.



Vom Parkhaus gut zu sehen: Der Neubau am Krankenhaus nimmt Konturen an.



Am Bahnhof im Bereich Kleinbahnstraße müssen Autofahrer sich gedulden.

## Baustelle hat Bahn lange ausgebremst

Das Parkhaus am Hospital zum Heiligen Geist zur Berliner Allee hin ist Mitte Oktober seiner Bestimmung übergeben worden. Auf sieben Ebenen stehen 140 Stellplätze zur Verfügung. Der Tarif beträgt 1,50 € pro angefangene Stunde, die erste Stunde ist frei. Mit dem Parkhaus bietet der Hospital-Betreiber artemed eine Lösung für die akute Parkplatznot rund ums Krankenhaus. Der alte Baumbestand am Parkhaus-Standort ist komplett erhalten geblieben.

\*

Nach Parkscheibenpflicht und Poller-Absperrung hat die Stadt nun mit der Einrichtung einer Fahrradzone zwischen Schulzentrum und Hospital eine Maßnahme ergriffen, die auf die Akzeptanz der Anwohner und Verkehrsteilnehmer zu stoßen scheint. Radler haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren, das Maximaltempo beträgt für alle 30 km/h. Mit großflächigen Bannern macht die Stadt auf diese Neuerung aufmerksam. Die Verhandlungen über eine sinnvolle Umsetzung des Radverkehrskonzept gehen im Rathaus in die nächste Runde.

\*

Seit Sommer 2021 laufen die Bauarbeiten für den neuen Trakt am Hospital zum Heiligen Geist. Der Neubau, der laut Träger artemed 2024 in Betrieb genommen werden soll, dient als Ersatz für einen Gebäudeteil aus dem Jahr 1959. Der viergeschossige Neubau mit einer Gesamtfläche von mehr als 5000 Quadratmetern wird 22 Meter breit und 50 Meter lang. Mit der Fertigstellung verfügt das Hospital dann über 320 Betten, bislang sind es 280.

\*

Für Engpässe am Bahnhof auf der Kleinbahnstraße sorgt eine Baustelle. Für den Hausneubau nördlich des Bahnhofs hat die Stadt die Fahrbahn verengt und eine Baustellenampel eingerichtet. Das Backsteinhaus Nr. 5 war zuvor nach einer Entscheidung des Denkmalausschusses abgerissen worden. Da die Kleinbahnstraße eine der meistbefahrenen Straßen der Stadt ist, sorgt dies zu den Stoßzeiten für Rückstaus.

Bleiben wir auf der Kleinbahnstraße: Der Tiernahrungs-Anbieter Fressnapf hat den Neubau gegenüber Edeka im Spätsommer bezogen. Auf dem bereinigten Areal hat der Investor Bernd Kanders neben dem Ladenlokal zehn Mietwohnungen in den oberen Etagen installiert. Fressnapf hatte zuvor gegenüber in der Gewerbeimmobilie neben trinkgut seinen Sitz. Diese Halle, ebenfalls im Kanders-Besitz, soll als nächstes saniert werden.

\*

Zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer hat die Stadt zur Bahnhofsseite hin an der Schorndorfer Straße auf der Fahrbahn einen Streifen für Fußgänger markiert. Dies auch zum Schutz der Bürger, die die drei Rathaus-Neubauten auf der gegenüberliegenden Seite nutzen und zurück in die Stadt wollen. Probleme gibt es an dieser Stelle nicht nur für die Fußgänger, sondern auch für aufs Auto angewiesene Nutzer der umliegenden Büros mit Behörden, Kanzleien, Studios, Ärzten oder Einzelhandelsgeschäften: sie finden kaum Parkplätze.

\*

Was wird aus Kempens Wahrzeichen, der Burg? Nachdem der Kreis Viersen mit seinem Archiv Richtung Dülken ausgezogen ist, gehört die Immobilie nun der Stadt. Bürgermeister Dellmans würde eine Ertüchtigung der Burg wegen klammer Kassen und drängenderer Probleme – u.a. Schulcampus und Familiensportpark – hintanstellen. Es gibt aber auch Stimmen in der Thomasstadt, die dem 600 Jahre alten Kastell über eine Bürgerstiftung schnellstmöglich neues Leben einhauchen wollen, u.a. mit einem Café.

\*

Wegen der Vollsperrung des Bahnübergangs am Hooghe Weg ist der Zugverkehr über Kempen seit August und bis in den November hinein lahmgelegt worden. Busse übernehmen den Transport in die benachbarten Bahnhöfe. Die Sperrung fand im Zuge der aktuellen Sanierung der Strecke 2610 statt. Der Fahrzeugverkehr wurde über die eingerichtete Umleitung geführt. Das Passieren von Fuß- und Radverkehren war weiterhin möglich.



In den Kanders-Neubau an der Kleinbahnstraße ist Fressnapf eingezogen.



Zum Schutz der Fußgänger hat die Stadt im Arnoldviertel einen Gehweg schraffiert.



Die Zukunft der Burg ist ungewiss. Die Sanierungskosten sind der Stadt derzeit zu hoch.



Die Baustelle am Hooghe Weg hat die Bahn lange ausgebremst, andere Verkehrsteilnehmer kamen aber durch.



## Hefezopf

Der Hefezopf ist ein Rezept aus Uromas Küche. Der Teigriese ist ein Klassiker für jede festlich gedeckte Tafel, erst recht für die Niederrheinische Kaffeetafel. Deshalb ist er bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der beiden Stifte auch so beliebt. So genial unser liebstes Gebäck schmeckt, so einfach ist es zuzubereiten. Im Backofen entwickelt sich die teigige Masse zu einem Zopfwerkwerk kreativer Backkunst. Übrigens: Hefegebäck gehört nicht in den Kühlschrank, sondern in eine Brotbox oder in einen Brottopf. Hauptsache dunkel und nicht zu kalt.

### Zutaten:

750g Mehl | 125g Zucker | 1 Würfel Hefe |  
375 ml lauwarme Milch | 100g Butter |  
1 Prise Salz | 2 Eier

### Zubereitung:

Die Zutaten sollten zimmerwarm sein. Als Erstes wird das Mehl durch ein Sieb in eine Rührschüssel gesiebt. Nach dem Formen einer Mulde in das Mehl wird die Hefe zerbröckelt mit einem Teelöffel der angegebenen Zuckermenge und etwas von der lauwarmen Milch in die Mulde gegeben. Nun rührt man sich in dieser Mulde eine Art Vorteig an, und zwar solange, bis sich die Hefe vollständig gelöst hat. Man bestäubt die Masse mit ein wenig Mehl und lässt das Ganze zugedeckt mit einem Küchentuch an einem warmen Ort und zugfrei 15 Minuten gehen. Anschließend gibt man den Rest der Zutaten zum Teig hinzu und knetet ihn 5 Minuten durch, bis eine glänzende Masse entsteht, die sich leicht von der Schüssel lösen lässt. Nun folgt eine weitere Ruhepause von 45 Minuten. Hier sollte der Teig etwa an das Doppelte der Größe erreicht haben. Man bestäubt nun eine große Arbeitsfläche mit etwas Mehl und teilt den Teig in 3 gleich schwere Stücke. Jeder Teil wird mit der Hand auf 40 - 50 cm lange gleichmäßige Rollen geformt. Nun werden die Enden

der Rollen aneinandergelegt und ein Zopf geformt, indem man immer die äußere Rolle über die Mittlere schlägt. Das Ganze wird auf ein mit Butter gefettetes Backblech gelegt und nochmals 20 Minuten gehen gelassen. Während dieser Zeit stellt man den Ofen auf 190 Grad bei Ober- und Unterhitze und lässt ihn vorheizen. Am Ende der Gehrzeit streicht man den Zopf mithilfe eines Backpinsels mit einem Gemisch aus Eigelb und zwei Teelöffeln Milch ein. Und ab in den Ofen, die Backzeit beträgt 30 Minuten. Nach einer Viertelstunde bestreicht man den Zopf mit etwas flüssiger Butter – das macht ihn glänzend. Wenn der Zopf fertig ist, lässt man ihn auf dem Backblech auskühlen. Nach 15 Minuten bestreicht man ihn nochmals mit zerlassener Butter. Wenn er über Nacht stehen bleibt, sollte man ihn mit einem Küchentuch locker bedecken und am nächsten Tag anschneiden.





Mit der heutigen Ausgabe der „Stiftung im Blick“ machen wir nunmehr zum zweiten Mal Appetit auf den „Gruß aus der Stiftsküche“ mit der Handschrift des Hauswirtschaftlichen Betriebsleiters Holger Schuster. Diesmal kredenzen der gelernte Koch und Küchenmeister mit seinem Team Anregungen für einen schmackhaften Abendauftakt sowie für ein winterliches Apfeldessert. „In Anlehnung an die festliche Zeit reihen sich diese beiden Vorschläge bestimmt gut ein“, sagt der 43-jährige Feinschmecker.

## Feiner Willkommensbissen

Pumpernickel | Honig | roher Schinken | Mandarinenfilets

### Für 6 Personen benötigt man:

- 6 Stk. runde Scheiben Pumpernickel
- 25 g cremigen Honig
- 6 Scheiben roh/geräucherten Schinken (oder was gefällt)
- 1 Stk. ganze frische Mandarine

### Zum Servieren:

Eine Platte oder einen Teller, eine Serviette sowie entsprechend viele Suppenlöffel

### Und so wird's gemacht:

Runde Pumpernickelscheiben auf einem Schneidebrett auslegen. Die Scheiben jeweils gut mit Honig bestreichen. Den fein geschnittenen Schinken dekorativ zusammenlegen und ihn auf dem Honig Platz nehmen lassen. Leicht andrücken.

Anschließend die Mandarine mit einem Messer behutsam schälen und die zarten Filets ausschneiden.

Nun die Mandarinenfilets vorsichtig auf den Schinken betten und die Pumpernickelscheiben jeweils auf einem Löffel anrichten.

Diese feinen Häppchen passen wunderbar als Auftakt zu einem gemütlichen Abend unter Freunden oder zu einem festlichen Weihnachtsessen. Viel Spaß!



## Winterliches Bratapfel-Dessert im Gläschen

Apfel | Vanilleschote | gute Butter | brauner Zucker | Mascarpone | Quark

### Zum Servieren:

Entsprechend der Gästezahl viele Gläschen, in diesem Rezept sind es 6 Stk. à 60 ml Fassungsvermögen.

### Und so wird's gemacht:

Die Äpfel entkernen, in Würfel schneiden und in einer Schüssel mit etwas Zitronen-Wasser beiseitestellen. So werden sie nicht braun.

Die Vanilleschote halbieren und das Mark mit einem Messer auskratzen. In einem Topf bei leichter Temperatur die Butter langsam schmelzen lassen und die übrigen Zutaten; die Hälfte des Vanillemarks, den Zucker und den Zimt hinzugeben. Wenn die Masse leicht karamellisiert ist, gesellen sich (nach dem Abschütten des Zitronenwassers) die Apfelwürfel hinzu. Nach kurzem Umrühren mit dem Apfelsaft ablöschen und leicht einköcheln lassen.

Nun die Äpfel herausnehmen und die Flüssigkeit alleine etwas weiter reduzieren lassen. Im Anschluss die Äpfel wieder hinzugeben und kaltstellen.

Für die Creme den Mascarpone, den Quark, das Vanillemark und den braunen Zucker in einer großen Schüssel gut miteinander verrühren.

Zum Anrichten die Creme und die Apfelmasse jeweils in einem Gläschen schichten, wobei mit der Creme begonnen wird.

Zum Schluss das Gebäck etwas kleinbröseln und als Dekoration auf dem Dessert anrichten. Viel Spaß beim Zubereiten!

### Für 6 Personen benötigt man:

- 3 Stk. Äpfel
- 1 Stk. Vanilleschote
- 25 g Butter
- Prise Zimt
- 30 ml klaren Apfelsaft
- 130 g Mascarpone (Doppelrahmfrischkäse)
- 130 g Magerquark
- 20 g braunen Zucker
- 50 g Kekse oder Gebäck als Topping (z.B. Spekulatius/Lebkuchen)





*Bild links: Simone Messing mit ihrem Ehemann, dem Bildhauer Manfred Messing (rechts), und dem Illustrator Jürgen „Moses“ Pankarz bei der Ausstellungseröffnung im Von-Broichhausen-Stift.*



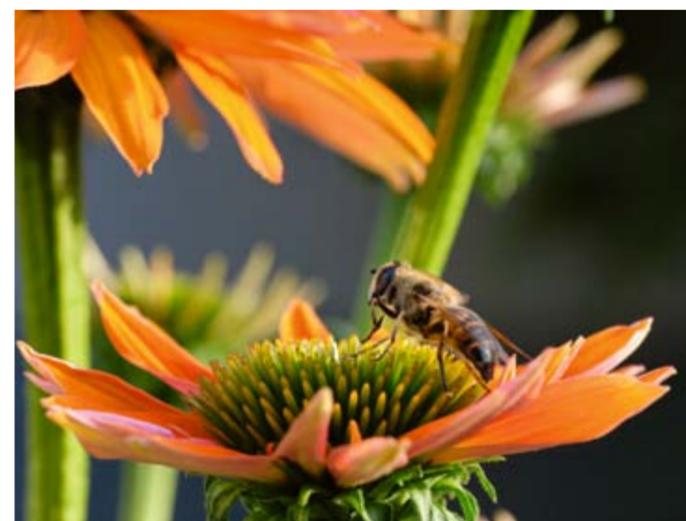
*Simone Messing auf der Fotopirsch.*

## Fotos deuten die Wunder der Natur an

Bis Ende 2022 stellt die Kempener Fotografin Simone Messing ihre Naturmotive in der Galerie Von-Broichhausen-Stift am Heyerdrink 21 aus. Im Anschluss sind die zwei Dutzend Bilder im Format 30 x 40 Zentimeter bis Ende März 2023 im St.Peter-Stift an der Auguste-Tibus-Straße 9 zu sehen. In den kleinen Dingen das Große sehen - mit diesem Anspruch geht die gebürtige Hülserin am Niederrhein und im niederländischen Grenzland auf Fotosafari. Tiere und Pflanzen haben es ihr angetan, spätestens seit ihrer Hinwendung zur Makrofotografie im Jahre 2018. Der schräge Blick des Büffels, das lammfromm dreinschauende Lama, der getarnte Frosch im Teich, das fröstelnde Habichtskraut im Frühtau oder die tanzende Distel - diese Naturwelten mit all ihrer Faszination hat Simone Messing in ihrer ersten Ausstellung mit der Kamera festgehalten.

Dabei strebt die Kempenerin nach Symmetrie und Form. Die Künstlerin, meist mit dem Rad auf der Fotopirsch, wartet geduldig auf den richtigen Augenblick: Die Landung der Biene auf der Blüte, der skeptische Blick der Ziege oder das passende Licht in der Landschaftsaufnahme. Erst auf den zweiten Blick erkennt der Betrachter den Rotkohl zur blauen Stunde oder ein morbides Eichenblatt. Simone Messing verfremdet die Objekte in ihrem Spiel mit der Unschärfe. Dabei strukturiert die 54-Jährige das Bild mit ihrer Komposition der Farben. Die Motive erscheinen in eigener Gestalt. Dahinter steckt ein starker Gestaltungswille, die Motive sind mehr als bloßes Abbild der Natur. Dieser eigenwillige Blick überrascht und zieht den Betrachter gleichsam magisch an.

Wegen Corona ist für Besucher eine Anmeldung unter Tel. 02152 2014-550 (Von-Broichhausen-Stift) bzw. 02152 898-0 (St.Peter-Stift) inklusive Testung und FFP2-Maske zwingend.



*Vier Originale aus der Kamera von Simone Messing, die in den Stiften zu sehen sind (von oben links im Uhrzeigersinn): Rotkohl zur blauen Stunde; im Weinberg oberhalb der Ahr; eine Pustelblume im Morgentau; eine Biene im Morgenlicht auf einem Sonnenhut*



## Moses-Bild macht Ferdi eine Freude

Zum 85. Geburtstag Ende Oktober hat Stiftungsvorsitzender Jürgen Brockmeyer Ferdi Küsters ein Bild von Jürgen Pankarz geschenkt. Das Kempener Stadtoriginal Ferdi lebt seit gut sechs Jahren glücklich und zufrieden im Von-Broichhausen-Stift und erfreut sich bester Gesundheit.

Arm in Arm: Stiftungsvorstand Jürgen Brockmeyer gratuliert Ferdi zum 85. Geburtstag mit einer Illustration von Jürgen „Moses“ Pankarz.

„Bo, ene echte Moses“, reagierte das Geburtstagskind auf das Bildgeschenk. Der Illustrator Jürgen Pankarz, Spitzname Moses, hat Ferdi im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mehrfach gezeichnet und ins Kempener Stadtleben eingebettet. Die Handschrift des Zeichners erkannte Ferdi - wohl der bekannteste Kempener - auch jetzt auf Anhieb.

Beim Geburtstagsmotiv steht Ferdi am Lions-Sandkasten auf dem Kirchplatz an der Propsteikirche und winkt den Kindern zu. „Dieses Pankarz-Motiv zeigt Ferdi, wie er lebt und lebt: liebenswürdig, freundlich, großzügig, beliebt bei Alt und Jung“, sagt Jürgen Brockmeyer. Das Bild im Format 30 x 40 Zentimeter hat jetzt einen Ehrenplatz in Ferdis Apartment im Von-Broichhausen-Stift bekommen.

Moses Pankarz ist ebenfalls ein Ferdi-Fan und freut sich, dem Original mit seiner Illustration eine Freude gemacht zu haben. „Der Wochenmarkt, der Sandkasten, der Weihnachtsmarkt, das Altstadtfest, der Hubertusmarkt - ich kenne kein kemp'sches Ereignis, wo Ferdi fehlen darf - ein herzenguter Mensch“, schmunzelt der Künstler, der im Stadtteil St. Hubert auf dem Bliexhof lebt und arbeitet.



Arm in Arm: Stiftungsvorstand Jürgen Brockmeyer gratuliert Ferdi zum 85. Geburtstag mit einer Illustration von Jürgen „Moses“ Pankarz.

# Gemeinsam sind wir stärker.

**Weil** bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

**Weil** Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

**Weil** wir gemeinsam mehr erreichen können.

**Weil** die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

**Weil** wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

**Weil** es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

**Weil** unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

**Weil** unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

**Weil** jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Volksbank  
Kempfen-Grefrath eG





## Circus-Freuden unter freiem Himmel

Was für ein Circus im Von-Broichhausen-Stift! Die Akrobaten und Artisten des Circus Carissima sorgen beim Sommerfest im Von-Broichhausen-Stift für Staunen und immer wieder großen Applaus. Ob auf dem Drahtseil, in der Manege, jonglierend vor der prächtigen Kulisse des blauen Himmels, tanzend, schaukelnd oder clownesk lachend – die Künstlerinnen und Künstler aus dem fahrenden Volk der Animateure begeistern die Bewohner, die ihnen aus dem geschmückten Festzelt zujubeln und das herrliche Wetter im Stiftsgarten genießen. Dazu gibt es Eis, Currywurst und Pommes, von Mitarbeitern der Sozial Kulturellen Betreuung sowie Ehrenamtlern gereicht. Als sich am Ende der rote Vorhang wieder schließt und die Abenddämmerung einbricht, ist sich jeder einig: Dieser Sommer, der die Leichtigkeit des Seins im circensischen Spiel so großartig eröffnet, darf gerne länger bleiben.

## „O'zapft is“ zünftig bajuwarisch

Dass die Seniorinnen und Senioren in den Kempener Stiften auch im Herbst zu feiern wissen, hat das Oktoberfest im Von-Broichhausen-Stift bewiesen. Zünftig bajuwarisch geht's zu, der Saal ist in Blau und Weiß geschmückt. Lederhosen, Dirndl, Brezn, Bier-Humpen und Weißwurst bestimmen die Kulisse. Für bayrische Töne sorgt der Musiker Roland Zetzen, der wie immer die passende Melodie zum richtigen Zeitpunkt anstimmt und mit Wiesn'Hits für ausgelassene Stimmung sorgt – von Spider Murphy Gang über Cordula Grün bis Andreas Gabalier. Eine besondere Gaudi ist das Wetthalten der Humpen zwischen den Pflege-Mitarbeitern Ralf Thönes und Michael Wiefels. Der eine, Ralf Thönes, ist Betreuungskraft für Haus Thomas; der andere, Michael Wiefels, ist als stellvertretender Pflegedienstleiter für Haus Martin in den Ring gestiegen. Nun, nachdem es lange nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen aussieht, hat Martin am Ende vor Thomas die Nase vorn. Krachlederner Applaus für beide Humpen-Könige, die Standfestigkeit und Humor beweisen!

## Kreative Senioren mit Freude am Basteln

Erntedankkörbe mit Obst und Gemüse, Gestecke für jeden Anlass, phantasievolle Blumendekorationen, verwunschene Zwergenlandschaften mit Herbstflair, originell drapierte Weihnachtssterne, drollige Kastanienfiguren, eine Blumenkette in allen Farben, skulptural sich entwickelnde Wollknäuel – die Liste der Kreationen aus der Bastelarbeit im Von-Broichhausen-Stift ließe sich beliebig fortsetzen. „Es ist schon erstaunlich, wie fingerfertig die älteren Menschen sind und auf was für Ideen sie kommen, das wohnliche Ambiente gemütlicher und ansprechender zu gestalten“, sagt Agathe Elboraey von der Sozial Kulturellen Betreuung. Zu jeder Jahreszeit und erst recht im Advent überflügeln sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit kleinen Kunstwerken, die den Alltag verschönern und für eine behagliche Atmosphäre im Stift sorgen. „In der Seniorenarbeit hat das Basteln eine lange Tradition – das pflegen wir bei uns über unsere Handarbeitsgruppen“, so Agathe Elboraey. Insbesondere bei Senioren mit Demenz kann man das Basteln als Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit gar nicht hoch genug einschätzen“, betont auch Einrichtungsleiter Jürgen Brockmeyer.

## Dudelsack und Schottenrock

Schottisches Flair verbreitet die Pipe Band Nutscheid Forest im Spätsommer in den beiden Stiften. Mit rot-blauem Schottenrock, schwarzer Weste, weißem Hemd und rubinroter Krawatte – auch die Frauen – sorgen die Musiker mit ihren Instrumenten sowohl für einen Ohrgenuss als auch für einen Blickfang. Sowohl im Von-Broichhausen-Stift als auch im St.Peter-Stift spielt das Wetter mit, so dass die Nutscheid Forest Pipe Band aus dem Rhein-Sieg-Kreis mit ihren Pipes und Drums beim Besuch der Kempener Seniorinnen und Senioren einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Für die Truppe von der Sieg hat sich der Ausflug auf die andere Rheinseite an den Niederrhein ebenfalls sehr gelohnt. „Es ist schön zu sehen, wie begeisterungsfähig die Stiftsbewohner in Kempen sind“, sagt der Bandsprecher Marcel Mertens. Der ungewöhnliche Name „Nutscheid“ rührt übrigens von einem großen Waldgebiet bei Ruppichteroth, wo die Band ihr Zuhause hat. Die nächste Zugabe am Niederrhein dürfte nicht mehr fern sein!



Angeschlagene Sumpfyzypresse in Breyell nahe der Lindenallee.

## Natur im Wandel der Zeit

Betrachte ich mir die Natur,  
 sehe ich einzigartiges Leben pur.  
 Wie Schuppen fällt es mir von den Augen,  
 manch Anblicke mir den Atem rauben.  
 Schillernd bunt es um mich wächst,  
 es mystisch entfalten und gestalten lässt.  
 Die Natur ist reich an Phantasie,  
 an Ideenreichtum mangelt es nie.  
 So hilft sie sich in schweren Zeiten,  
 die Dürre und Flut ihr oft bereiten.  
 Wohl teilt sie sich die Kräfte ein;  
 denn sparsam muss sie manchmal sein.  
 Ein jedes Ding hat seinen Platz,  
 und ist für sie ein wahrer Schatz.  
 Was uns hässlich mag erscheinen,  
 ist vielleicht noch zart am Keimen.  
 Setzt der Mensch sich einmal nieder,  
 nimmt sich Zeit und Muße wieder,  
 verliert vielleicht er seinen Frust,  
 betrachtet er die Natur einmal bewusst.  
*sané*



**Sabine Nepecks** ist die Autorin dieses Poems. „Viel Spaß beim Lesen“, wünscht die 57-Jährige den Leserinnen und Lesern der „Stiftung im Blick“. Nachdem im letzten Stifts-Magazin eine Rose namens Novalis die Ökotrophologin inspiriert hat, schaut sie nun in liebevoller Zuneigung auf eine erschöpfte Sumpfyzypresse im Naturpark Schwalm-Nette. Sabine Nepecks kümmert sich um die gesunde Ernährung in der Stiftsküche St. Peter. Die Krefelderin arbeitet seit 13 Jahren für die Stiftung. Ihre poetische Ader hat sie bereits vielfach in der „Stiftung im Blick“ eingebracht. Die Ernährungs-Expertin greift gerne zur Feder. Deshalb gestaltet Sabine Nepecks immer wieder die Rubrik BESINNLICHES in diesem Journal. Die Autorin schreibt unter dem Pseudonym sané.



„Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie. Kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, überzeugen Sie sich selbst.“

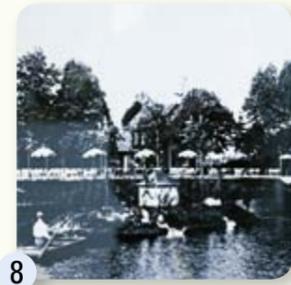
Johannes Schmithuysen, Inhaber Rotkehlchen Immobilien



Ihr Immobilienmakler in Kempen.  
 Mit einem Herz für Alt- und Neubau.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: [js@rotkehlchen-immobilien.de](mailto:js@rotkehlchen-immobilien.de)  
 Rotkehlchen Immobilien, Industriering Ost 72, 47906 Kempen

[www.rotkehlchen-immobilien.de](http://www.rotkehlchen-immobilien.de) Rotkehlchen Immobilien Rotkehlchen\_Immobilien



## Gewinnspiel: Kennen Sie Kempens alte Kneipen?

Nach Plätzen, Türen, Kunstwerken, Brunnen, Straßen, Denkmälern, Kirchen, Stadtfesten, Fenstern, Schwarz-Weiß-Photo-Impressionen, historischen Ansichten und Thomas-Bezügen im Stadtbild geht es in diesem Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ um legendäre Gaststätten aus der Kempener Vergangenheit. Wussten Sie, dass Kempen ähnlich wie Köln eine vergleichsweise hohe Kneipendichte hatte und immer noch hat? Diesem Thema haben sich die Beldsches-Kieker gewidmet, die bis vor kurzem mit ihrer Ausstellung „Kempen im Wandel der Zeit“ in den Stiften für viele interessierte Blicke gesorgt haben. Die heimatverbundene Gruppe um den Fotografen Josef Lamozik gehört zur Freiwilligenagentur Kempen und kümmert sich unterstützend zum Stadtarchiv um den wertvollen Bildnachlass in der Stadt.

Die gastronomische Vielfalt zeugt von der Geselligkeit der Thomasstädter. Diese Kultur des Zusammenseins am Tresen, am reich gedeckten Restauranttisch oder an der niederrheinischen Kaffeetafel unter Kastanien hat sich bis heute erhalten. Immer noch hat insbesondere die Altstadt außergewöhnlich viele Lokale querbeet durch den kulinarischen Garten sowie auch eine Vielzahl uriger Pinten, chicer Bistros und gemütlicher Cafés. Entdecken Sie über das Quiz in der „Stiftung im Blick“ die alte Kempische Kneipenherrlichkeit!

**Abgabeschluss ist der 1. März 2023.**

.....  
 Familienname

.....  
 Vorname

.....  
 Stift

.....  
 Zimmer-Nummer



Aus den richtig ausgefüllten Fragebögen ermittelt die Glücksfee für jedes Stift wieder einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin, auf die ein toller Preis wartet. Diesmal hat wieder der Kempener Autor Gerhard Kuhl zwei Bildbände zur Verfügung gestellt. Diesmal geht es um historische Bodenfliesen in Kempener Bürgerhäusern, die Gerhard Kuhl mit liebevollem Blick fürs Detail vorstellt. Auf 112 Seiten sind 190 Bilder zu sehen mit Bodenfliesen, Terrazzoböden und einigen Wandfliesen aus 67 Häusern in Kempen. Der Kuhl'sche Blick hinter fremde Türen, für die sich der Autor als Klingelmännchen nicht zu schade war, hat sich gelohnt: der Bildband ist ein lohnenswerter Stadtrundgang der etwas anderen Art.

Also, mitmachen und gewinnen!



Die Beldsches-Kieker bei ihrer vielbeachteten Ausstellung im St. Peter-Stift mit (von rechts) Kalendergestalter Josef Lamozik, Texter Jochen Petry, Hedwig Stirken und Willi Spee.



Gerhard Kuhl hat einen Bildband zu wertvollen Bodenfliesen in Kempener Bürgerhäusern gestaltet. Zwei Exemplare gibt es nun über das Stiftung-im-Blick-Quiz zu gewinnen.



Terrazzoböden in einem Haus am Mühlenring.



Brigitte Bittner aus dem Von-Broichhausen-Stift freut sich riesig über den Kalender 2023 „Kempfen im Wandel der Zeit“, den Ralf Thönes vom Sozialen Dienst ihr überreicht hat.

## Die Rätselkönigin von Haus Thomas

„Toll, danke!“ So hat Brigitte Bittner reagiert, als Betreuungskraft Ralf Thönes der Seniorin den Kalender 2023 der Beldsches-Kieker überreicht. Die 75-Jährige hat beim Quiz im Journal „Stiftung im Blick“ gewonnen. Alle acht Thomasbezüge im Kempener Stadtbild sind der gebürtigen Kempenerin geläufig – von der Burg über das Thomaeum bis hin zu den beiden Thomas-Skulpturen in der Altstadt.

Auch die Glücksfee meinte es gut mit der Rätselkönigin aus dem Von-Broichhausen-Stift: ein wunderbarer Kalender mit historischen Aufnahmen von legendären Kempener gastronomischen Betrieben und Geschäften hat jetzt einen Ehrenplatz in ihrem Apartment im zweiten Stock von Haus Thomas. Sofort fängt Brigitte Bittner an zu blättern im Kalender, schließlich sind ihr Schankwirtschaften wie „Hermanns“ oder „Zur Alten Wache“ ein Begriff. Die alte Kempener Geschäftswelt ist ihr auch deswegen vertraut, weil sie ihre Lehre im Lebensmittelbereich gemacht hat und lange beim Kekshersteller de Beukelaer gearbeitet hat.

Auf das nächste Quiz in der „Stiftung im Blick“ freut sich die Seniorin schon jetzt. Neben spazierengehen ist das Lösen kniffliger Aufgaben ihr liebstes Hobby. Brigitte Bittner lebt seit dem Frühjahr 2022 im Von-Broichhausen-Stift. Zuvor war das Hagelkreuz-Viertel mit ihrem vor sieben Jahren verstorbenen Ehemann Harald ihr Zuhause. Am 6. November 2022 hätte sie mit ihm Goldhochzeit gefeiert.

Hier kommt die **Auflösung** des vergangenen Gewinnspiels, in dem es um Bezüge zu Thomas a Kempis im Kempener Stadtbild ging:

1. Gymnasium Thomaeum
2. Thomas-Stele über dem Eingangsportal der Burg
3. Thomas-Buchhandlung
4. Historische Thomas-a-Kempis-Skulptur
5. Destillerie Goertsches mit Thomas-Bitter
6. Moderne Thomas-Skulptur
7. Thomas Verlag + Druckerei
8. Haus Thomas im Von-Broichhausen-Stift

### BEITRITTSERKLÄRUNG

## Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist



Nachname  Vorname

Straße, Haus-Nr.  Ort

### ABBUCHUNGSMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag\* von meinem Konto ab. Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag\*  Euro

Nachname Kontoinhaber\*in  Vorname

IBAN  BIC

Ort  Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung  
 "Hospital zum Heiligen Geist" e.V.  
 Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen  
 E-Mail: [ffk@stiftung-kempfen.de](mailto:ffk@stiftung-kempfen.de)

Wer den FFK unterstützen möchte: Konto: Sparkasse Krefeld  
 BIC: SPKRDE33 · IBAN: DE75 3205 0000 0000 3640 00

#### Impressum Stiftung im Blick, Ausgabe Nr. 27 / Dezember 2022

Herausgeber: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen · [www.stiftung-kempfen.de](http://www.stiftung-kempfen.de)

Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Redaktion: Agathe Elborae, Nikola Hornen-Boermann, Stefanie Keultjes, Michaela Kromm, Axel Küppers, Mireille Lassig

V.i.S.d.P.: Jürgen Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Kontakt: Redaktion Stiftung im Blick · Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempen  
 Telefon: 02152 2014-550 · E-Mail: [redaktion@stiftung-kempfen.de](mailto:redaktion@stiftung-kempfen.de)

Bildnachweis: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 5 (u.), 22 (Bild 2-6), 23, 28, 29  
 Axel Küppers – S. 1, 3 (Bild 1-4), 4, 5, 6, 8, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 (o.), 24, 26, 30, 32 (Repro), 33 (oben+mitte links), 34  
 Günter Bregulla – S. 15 (privat), Manfred Messing – S. 25 (o.), Simone Messing – S. 25 (Bild 2-5), Gerhard Kuhl S. 33 (mitte rechts)

Illustrationen: Jürgen Pankar – Titelseite + S. 26

Gestaltung: Theo Wagener

Druck/Aufl.: printworld.com, Großschirma / 600 Stück

Hier gibt's die Stiftung im Blick:

- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
- Brouwer Schreibwaren, Emilie-Horten-Platz 1
- Bären-Apotheke, Hessenring 25
- Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
- Café Eiger, Heyerdrink 21, im Von-Broichhausen-Stift
- Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
- Sanitätshaus Jansen, Burgstraße 12
- Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
- Kuhtor-Apotheke, Burgring 1
- Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
- Melanie's Lottoshop, Engerstraße 2
- Medizinisches Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
- Mormels, Podologische Praxis, Kleinbahnstraße 20
- Mühlen-Apotheke, Mülhauser Str. 2-4
- Praxis Cloß/Höffner, Burgring 1
- Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
- Rathaus, Buttermarkt 1
- Senioren-Initiative, Wiesenstraße 59
- Skibicki, Ergotherapiepraxis, Von-Saarwerden-Straße 19
- Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
- Thomas-Buchhandlung, Burgstraße 28
- Volksbank, Burgstraße 8
- Wissink, Buchhandlung, Burgstraße 6
- Wolters Blumenhaus, Berliner Allee 1a

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage [www.stiftung-kempfen.de](http://www.stiftung-kempfen.de)

Wir suchen  
**Sie!**

**Auszubildende  
Pflegefachkraft (m/w/d)**

**Bewerbungen an:**

Stiftung Hospital  
zum Heiligen Geist Kempen

**Personalabteilung**

Personalreferentin Michaela Kromm  
Heyerdrink 21 • 47906 Kempen

Telefon 02152 2014-553

E-Mail: [personalabteilung@stiftung-kempen.de](mailto:personalabteilung@stiftung-kempen.de)



Im Alter gut umsorgt

**Stiftung**

Hospital zum Heiligen Geist Kempen